Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mitbestimmung in der Schule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

I.75

Gesellschaft

Mitbestimmung in der Schule – Welche Möglichkeiten gibt es?

Dr. Anja Jeest

© RAABE 2021

© GEPRAXIS/mh

Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher? Bin ich mit der Mitbestimmung an meiner Schule zufrieden? Und wie funktioniert ein Klassenrat? In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über die Möglichkeiten der Mitbestimmung an der Schule. Sie lernen ihre Rechte und Möglichkeiten kennen und setzen sich kritisch mit verschiedenen Formen der Partizipation auseinander. Im Idealfall setzen sie ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten zeitnah in die Tat um und führen zum Beispiel einen Klassenrat durch.

KOMPETENZPROFIL

LearningApps – interaktive Lernbausteine

Klassenstufe:	5–7
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Mitbestimmungsmöglichkeiten und -Grenzen kennen und verstehen; Partizipationsmodelle kritisch hinterfragen; Handlungsoptionen der Schülermitbestimmung kennenlernen und umsetzen
Thematische Bereiche:	Schülermitbestimmung; Kinderrechte

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

I.75

Gesellschaft

Mitbestimmung in der Schule – Welche Möglichkeiten gibt es?

Dr. Anja Joest

© SDI Productions/E+

© RAABE 2021

Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher? Bin ich mit der Mitbestimmung an meiner Schule zufrieden? Und wie funktioniert ein Klassenrat? In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über die Möglichkeiten der Mitbestimmung an der Schule. Sie lernen ihre Rechte und Möglichkeiten kennen und setzen sich kritisch mit verschiedenen Formen der Partizipation auseinander. Im Idealfall setzen sie ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten zeitnah in die Tat um und führen zum Beispiel einen Klassenrat durch.

KOMPETENZPROFIL

LearningApps - interaktive Lernbausteine

Klassenstufe:	5–7
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Mitbestimmungsmöglichkeiten und Gremien kennen und verstehen; Partizipationsmodelle kritisch hinterfragen; Handlungsoptionen der Schülermitbestimmung kennenlernen und umsetzen
Thematische Bereiche:	Schülermitbestimmung; Kinderrechte

Fachliche Hinweise

Warum wir das Thema behandeln

Wenn Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung ihrer Umwelt teilnehmen können, indem sie bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden, mitgestalten und mitbestimmen können, stärkt dies nicht nur ihr Selbstbewusstsein, sondern auch ihre demokratische Werthaltung. Sollen aus Kindern und Jugendlichen aktive, politisch denkende und engagierte Menschen werden, dann ist es wichtig, dass ihnen von Anfang an Beteiligungsmöglichkeiten eingeräumt werden.

Dabei kommt der Mitbestimmung an der Schule eine wichtige Rolle zu. In der Schule wird nicht nur das in den Lehrplänen festgeschriebene Wissen vermittelt, sondern sie ist neben der Familie auch eine zentrale Sozialisationsinstanz. In der Schule lernen junge Menschen nicht nur soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern in ihr formen sich auch Einstellungen und Haltungen heraus. Im Idealfall wachsen die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit zu souveränen, selbstbewussten und der Demokratie verpflichteten Persönlichkeiten heran.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Was sagen die Schulgesetze?

Die Schulgesetze der Bundesländer schreiben verschiedene Mitbestimmungsrechte für Schülerinnen und Schüler fest. Klassensprecherinnen, Stufensprecher und Schülersprecherinnen sind aus den Schulen heute nicht mehr wegzudenken. Gleiches gilt für die Schülervertretung auf Bundes- und Landesebene. Darüber hinaus heißt es in den Schulgesetzen der meisten Bundesländer, dass die Schülerinnen und Schüler „ihrem Alter entsprechend über die Unterrichtsplanung ihrer Lehrkräfte zu informieren und im Rahmen der geltenden Bestimmungen an der Gestaltung des Unterrichts und sonstiger schulischer Veranstaltungen zu beteiligen [sind]. In Fragen der Auswahl des Lehrstoffs, der Bildung von Schwerpunkten, der Reihenfolge einzelner Themen und der Anwendung bestimmter Unterrichtsformen ist den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu Vorschlägen und Aussprachen zu geben." (Schulgesetz Berlin, § 46, Abs. 3 und 4)

Wie diese Vorgaben umgesetzt werden, ist jedoch von Schule zu Schule unterschiedlich. Mitbestimmung außerhalb der bekannten Gremien kann sowohl auf der institutionellen Ebene als auch auf der Ebene des individuellen Lernens stattfinden.

Mitbestimmung auf der institutionellen Ebene

Eine Form der Mitbestimmung auf der institutionellen Ebene ist der Klassenrat. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler, in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über selbst gewählte Themen zu beraten und zu entscheiden. Als Austauschforum, welches die Jugendlichen in Eigenregie organisieren, fördert der Klassenrat das demokratische Miteinander in der Klasse. Eine ähnliche Funktion erfüllt das Schulparlament, wie es beispielsweise fester Bestandteil an freien Schulen ist.

Mitbestimmung auf der Ebene individuellen Lernens

Formen der Mitbestimmung auf der Ebene individuellen Lernens sind beispielsweise der Projektunterricht oder die Freiarbeit. Beide Unterrichtsformen können unter dem Oberbegriff des offenen Unterrichts zusammengefasst werden, der als Gegenpol zum Frontalunterricht verstanden wird und eine Vielzahl von Methoden umfasst.

Kennzeichnend für den offenen Unterricht ist, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig die Inhalte, Arbeitsmittel, Sozialformen und Methoden wählen, mit denen sie sich den Unterrichtsstoff aneignen. In Reinform findet der offene Unterricht in sogenannten demokratischen oder auch freien

© RAABE 2021

Schulen statt. Hier gibt es in der Regel keine festen Klassen; Schülerinnen und Schüler finden sich je nach Interessen selbstständig in Arbeitsgruppen zusammen und wählen eigenständig Themen und Materialien.

Schülermitbestimmung als Thema im Unterricht

In einer Gesellschaft, die auf demokratischen Werten beruht und sich an Menschenrechten, Gleichberechtigung und Solidarität orientiert, reicht es für deren Fortbestand nicht aus, bloßes Wissen um diese Werte zu vermitteln – sie müssen auch eingeübt und internalisiert werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche Demokratie möglichst früh erleben, damit demokratische Werte und demokratisches Handeln zu einem festen Bestandteil ihrer Lebenswelt werden. Zudem fehlt vielen Jugendlichen ein ausreichendes Wissen um ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten an der Schule, sodass die Unterrichtsreihe in zweifacher Hinsicht einen Beitrag zu mehr Demokratie an der Schule leisten kann.

Didaktisch-methodisches Konzept

Die Unterrichtsreihe bietet eine Einführung in das Thema „Schülermitbestimmung". Zum einen bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die wichtigsten Gremien, die gesetzliche Grundlage und verschiedene Konzepte der Schülermitbestimmung. Zum anderen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Vorstellungen und Wünsche hinsichtlich ihrer Mitbestimmungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu formulieren. Den Abschluss der Unterrichtsreihe bildet eine Reflexionsrunde über den Nutzen von Mitbestimmung an der Schule. Hier sollen insbesondere persönliche Aspekte im Vordergrund stehen.

Die erste Stunde dient als Einführung in den Themenbereich. Anhand eines Brainstormings wird das Interesse der Schülerinnen und Schüler zunächst ganz allgemein auf das Thema „Mitbestimmung" gelenkt. Danach ermitteln die Jugendlichen in der zweiten und dritten Stunde anhand eines Fragebogens die Mitbestimmungsmöglichkeiten an ihrer Schule aus Sicht der Schülerinnen und Schüler und entwerfen in einem Gedankenexperiment eine Schule nach ihren Vorstellungen. Im Mittelpunkt der vierten und fünften Stunde stehen sowohl Mitbestimmungsmöglichkeiten, wie sie durch die Gremien der Schülermitverwaltung vorgesehen sind, als auch solche, die über die reine Gremienarbeit hinausgehen. In Kleingruppen diskutieren die Lernenden die Vor- und Nachteile der jeweiligen Partizipationsmöglichkeiten. In der sechsten Stunde setzen sich die Jugendlichen mit den gesetzlichen Vorgaben und deren Umsetzung im Schulalltag auseinander. Anschließend lernen sie in der siebten und achten Stunde unterschiedliche Konzepte wie die demokratische Schule oder den Klassenrat kennen und bewerten diese kritisch. Zudem führen sie selbst einen Klassenrat durch.

Zum Abschluss der Unterrichtsreihe beschäftigen sie sich mit der Frage, welchen Nutzen oder Vorteil jeder Einzelne daraus ziehen kann, wenn er sich an der Gestaltung des Schulalltags beteiligt.

Hinweis: Es werden immer wieder Hinweise zum digitalen Unterrichten gegeben.

Differenzierung

Es werden sowohl für leistungsschwächere als auch für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler Materialien angeboten.

Leistungsschwächere erhalten zum Beispiel in M 4 eine Auflistung der Aufgaben, die sie zuordnen müssen.

Leistungsstärkere recherchieren in M 6 zusätzlich im Schulgesetz, welche Mitbestimmungsrechte es in ihrem Bundesland gibt. In M 7 diskutieren sie zusätzlich die Vor- und Nachteile von demokratischen Schulen.

© RAABE 2021

Weiterführende Medien

- ***Kurth-Buchholz, Elke:*** *Schülermitbestimmung aus Sicht von Schülern und Lehrern. Eine vergleichende Untersuchung an Gymnasien in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Waxmann Verlag, Münster 2011.*
  Die Studie geht nicht nur der Frage nach, ob und wo Schülerinnen und Schüler mitbestimmen dürfen, sondern auch, ob sie dies überhaupt wollen. Die Frage, wie sie sich eine Mitbestimmung im Unterricht vorstellen, ist ebenso Thema wie die Frage, wie Lehrer zur Mitbestimmung der Jugendlichen stehen. Die Untersuchung gibt einen guten Überblick über verschiedene Fragestellungen und Aspekte zum Thema „Mitbestimmung".
- ***Bohl, Thorsten, Kucharz, Diemut:*** *Offener Unterricht heute. Konzeptionelle und didaktische Weiterentwicklung. Beltz Verlagsgruppe, Weinheim 2010.*
  Die Broschüre umfasst sowohl empirische Ergebnisse zum Thema als auch praktische Hinweise für die Umsetzung des offenen Unterrichts.
- ***Greenberg, Daniel:*** *Endlich frei! Leben und Lernen an der Sudbury-Valley-Schule. Arbor Verlag, Freiburg 2004.*
  Der Autor berichtet anhand von Beispielen aus dem Schulalltag vom Projekt und dem Alltag in der Sudbury-Valley-Schule und gibt so einen guten Einblick in das Konzept der freien Schulen.
- *https://www.fundmate.com/blog/smv-schuelermitverantwortung-an-der-schule-wir-beantworten-die-wichtigsten-fragen [zuletzt abgerufen am 01.09.2021]*
  Hier finden insbesondere Schülerinnen und Schüler alles Wichtige rund um die Schülermitbestimmung.

© RAABE 2021

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe	

Auf einen Blick

Mitbestimmung – Ein Brainstorming — 1. Stunde

M 1 **Mitbestimmung – Was heißt das für mich?**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler überlegen, wo sie im Alltag mitbestimmen dürfen und wo ihnen dies aus unterschiedlichen Gründen verwehrt wird.

Mitbestimmung im Schulalltag — 2./3. Stunde

M 2 **Mitbestimmung an unserer Schule – Ein Stimmungsbild**
M 3 **Meine Traumschule – Ein Gedankenexperiment**

Kompetenzen: Die Lernenden ermitteln in einer Umfrage Mitbestimmungsmöglichkeiten an ihrer Schule und das Interesse an diesen. Sie überlegen, wie ihre Traumschule sein müsste, und diskutieren die Realisierbarkeit ihrer Vorstellungen.

Gremien und Möglichkeiten der Schülermitbestimmung — 4./5. Stunde

M 4 **Klassensprecher/-in und Schülersprecher/-in – Welche Aufgaben haben sie?**
M 5 **Jeder kann mitbestimmen – So geht's**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler lernen Gremien der Mitbestimmung und Aufgaben von Schülervertreterinnen und -vertretern kennen. Sie beschäftigen sich mit Mitbestimmungsmöglichkeiten, die darüber hinausgehen.

Habe ich ein Recht auf Mitbestimmung? — 6. Stunde

M 6 **Deine Rechte auf Mitbestimmung**

Kompetenzen: Die Lernenden recherchieren Artikel der Kinderrechtskonvention und analysieren das Schulgesetz ihres Bundeslandes hinsichtlich Mitbestimmungsrechten.

Formen der Mitbestimmung — 7./8. Stunde

M 7 **Die demokratische Schule**
M 8 **Der Klassenrat**
M 9 **Der offene Unterricht**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Formen der Mitbestimmung kennen und diskutieren deren Vor- und Nachteile.

Mitbestimmung, na und? — 9. Stunde

M 10 **Mitbestimmung – Was soll das bringen?**

Kompetenzen: Die Lernenden überlegen, wie typische Probleme an Schulen durch mehr Mitbestimmung gelöst werden können.

© RAABE 2021

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mitbestimmung in der Schule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

I.75

Gesellschaft

Mitbestimmung in der Schule – Welche Möglichkeiten gibt es?

Dr. Anja Jeest

© RAABE 2021

© GEPRAXIS/mh

Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher? Bin ich mit der Mitbestimmung an meiner Schule zufrieden? Und wie funktioniert ein Klassenrat? In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über die Möglichkeiten der Mitbestimmung an der Schule. Sie lernen ihre Rechte und Möglichkeiten kennen und setzen sich kritisch mit verschiedenen Formen der Partizipation auseinander. Im Idealfall setzen sie ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten zeitnah in die Tat um und führen zum Beispiel einen Klassenrat durch.

KOMPETENZPROFIL

LearningApps – interaktive Lernbausteine

Klassenstufe:	5–7
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Mitbestimmungsmöglichkeiten und -Grenzen kennen und verstehen; Partizipationsmodelle kritisch hinterfragen; Handlungsoptionen der Schülermitbestimmung kennenlernen und umsetzen
Thematische Bereiche:	Schülermitbestimmung; Kinderrechte

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.